

Abteilung
Arbeit und Sozialwesen

Abteilung
Oslo, den 31.1.1941
Ka/Wa/Wi.

II Nov/57

Jala

F ü h r e r - B e r i c h t

für die Zeit vom 16.11.40 - 31.1.1941.

In Ergänzung der früheren Berichte ist aus der Tätigkeit der Abteilung "Arbeit und Sozialwesen" für die Zeit vom 16. November 1940 bis 31. Januar 1941 u.a. folgendes anzuführen:

1.) Auf dem Gebiete des Verbandswesens:

Das bisherige Ergebnis der Erfassung der bestehenden Berufsverbände und Vereine zeigt folgendes Bild:

- a) 35 Arbeitnehmersverbände, die in der fachlichen Landesorganisation der Arbeiter zusammengeschlossen sind, mit 3.702 Ortsvereinen und 355.065 Mitgliedern. 38 Gewerkschaftsblätter.
- b) 16 Arbeitnehmersverbände, die nicht der Landesorganisation angeschlossen sind, mit 263 Ortsvereinen und 32.522 Mitgliedern.
- c) 30 Arbeitgeberverbände mit 5.360 Mitgliedern.
- d) 18 Beamtenvereine mit 22.000 Mitgliedern.
- e) 18 Verbände Angehöriger freier Berufe mit 15.000 Mitgliedern.

Insgesamt 117 Verbände mit 427.000 Mitgliedern.

Die Möglichkeit einer organisatorischen Umgestaltung der bestehenden Fachverbände in eine Einheitsorganisation mit zentraler Leitung und Finanzverwaltung wird untersucht.

In Zusammenarbeit mit der fachlichen Landesorganisation der Arbeiter wurde ein Arbeitsprogramm für die Gewerkschaften aufgestellt. Es lenkt das Aufgabengebiet der Arbeitnehmersverbände vor allem auf die Probleme des Unfallschutzes, der Betriebshygiene, der Berufserziehung und Umschulung, der Jugendfragen (Berufsberatung, Schaffung von Lehrwerkstätten, einheitlicher Lehrmittel geordneter Lehr- bzw. Anlernverhältnisse) und der Fe-

rienfragen.

Desgleichen wird der Umbau der Gewerkschaftspresse geprüft. Zurzeit sind 38 Fachblätter mit einer Gesamtauflage von über 350.000 Exemplaren registriert. Durch ihre Uneinheitlichkeit - die Blätter erscheinen in ganz verschiedenen Zeitabständen und verschiedener Aufmachung - stellt die Gewerkschaftspresse in der jetzigen Form ein im Verhältnis zum Aufwand wenig wertvolles Instrument dar.

Es machte sich eine verstärkte Kontrolle und Einflussnahme auf die bestehenden Gewerkschaftsblätter notwendig. Sämtliche Rundschreiben der Gewerkschaften als auch die einzelnen Gewerkschaftsblätter müssen vor ihrer Herausgabe bzw. ihrem Erscheinen der Kontrolle der Abteilung vorgelegt werden.

Unterlagenmaterial zur Abfassung geeigneter Artikel über die neue deutsche Sozialpolitik und über die bestehenden Verhältnisse im neuen Deutschland wurde den Schriftleitungen der Gewerkschaftsblätter weiterhin zur Verfügung gestellt.

Erhebungen über die bestehenden Frauenorganisationen Norwegens ergaben, dass es im wesentlichen 4 grosse Vereinigungen mit rund 470.000 Frauen gibt. Hinsichtlich dieser Frauenorganisationen wurden die geeigneten Massnahmen für:

- 1.) Erlassung einer Vermögensverfügung;
- 2.) Heranziehung dieser Verbände und ihres Vermögens für die Betreuung
 - a) von Mutter und Kind, vor allem jener, die in Zusammenhang mit deutschen Soldaten stehen,
 - b) der werktätigen Frau;
- 3.) die Vereinheitlichung der norwegischen Frauenbewegung mit dem Ziele ihrer schliesslichen Überführung in National Samling;

vorbereitet und stehen vor ihrer Durchführung.

Am 30.1.1941 traten auf Einladung des Herrn Reichskommissars 14 leitende Männer der der Landesorganisation der Gewerkschaften angeschlossenen Verbände unter Führung des Vorsitzenden der Landesorganisation, Jens Tangen, eine

21-tägige Deutschlandreise an. In Verbindung mit der Deutschen Arbeitsfront wurden alle Vorbereitungen dafür getroffen, die Teilnehmer mit den Verhältnissen und vor allem den sozialen Einrichtungen des neuen Deutschlands bekanntzumachen. Die Reise geht von Oslo nach Berlin-Leipzig, Nürnberg-München-Linz-Wien-Prag-Berlin-Hamburg und zurück nach Oslo.

2.) Auf dem Gebiete der Arbeitskultur:

Die ersten Deutschkurse für Norwegen, die unmittelbar von den Gewerkschaften mit einer Teilnehmerzahl von rund

400 in Oslo

100 in Stavanger

65 in Skien a

abgehalten werden, haben begonnen. Ausserdem werden in der Kern'schen Sprachschule in Oslo rund 350, in der Oslo Sprog-Skole 300 und daneben von einer ganzen Reihe von Privatlehrern allein in Oslo weitere Hunderte von Schülern erfasst, während der norwegische Rundfunk in den bei ihm eingerichteten Sprachstunden gleichfalls für eine Verbreitung der deutschen Sprache sorgt. Alle diese Einrichtungen werden laufend überprüft und soweit als notwendig Änderungen unterworfen.

An die kom.Staatsräte wurde herangetreten, in ihren Departements für ihre Mitarbeiter eigene Kurse einzurichten. Die Polizei wird mit den organisatorischen Vorbereitungen etwa Anfang Februar fertig sein, sodass in den norwegischen Städten an alle Polizeibeamte Unterricht in der deutschen Sprache erteilt werden kann. Einige Tausend Beamte, Angestellte und Arbeiter der norweg. Eisenbahn werden ebenfalls im Laufe der nächsten Monate in der deutschen Sprache unterrichtet werden. Im besonderen steht auch die Erteilung von Deutschunterricht an die im Hotel- und Gastgewerbe beschäftigten Personen in Vorbereitung.

In den Berufsverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer fanden bisher 6 Kulturfilmveranstaltungen statt, die

- 4 -

sehr gute Erfolge zeitigten und von rund 3.200 Personen besucht waren. Gezeigt wurden:

- 1.) Deutschland kreuz und quer,
- 2.) Ein Festtag in Rothenburg,
- 3.) Schatzkammer Deutschlands,
- 4.) Schiff 754,
- 5.) Der Theaterzug kommt,
- 6.) Deutsche Arbeitsstätten.

Es sind alle Vorbereitungen dafür getroffen, den Schaffenden Norwegens und zwar unter Heranziehung der bestehenden Berufsverbände der Arbeitnehmer und Arbeitgeber zahlreiche weitere Filme kultureller Art in internen Veranstaltungen zu zeigen.

Von den bestehenden norwegischen Volkshochschulen wurden rund 90 v.H. erfasst. Es wurde umfangreiches Material sichergestellt, das über die personellen, organisatorischen und fachlich pädagogischen Verhältnisse im Volkshochschulwesen Norwegens Auskunft gibt. Nach genauer Sichtung des Materials wird daran gegangen werden, allmählich eine Umformung der Schulpläne nach unseren weltanschaulichen Gesichtspunkten vorzunehmen. Die praktische Arbeit auf diesem Gebiet wird bereits in allernächster Zeit einsetzen.

Für die Arbeiterhochschule Sörmarke wird ein Schulplan ausgearbeitet, aufgrund dessen voraussichtlich bereits Mitte Februar der erste Kurs für Vertrauensleute der Gewerkschaften stattfinden wird.

Um tunlichst weiteste Kreise norwegischer Arbeiter und Betriebsführer mit den wahren Verhältnissen in Deutschland vertraut zu machen, kam es in der Zeit vom 9. bis 22. 12. 1940 zur Durchführung einer zweiten Deutschlandreise, an der 19 norwegische Betriebsführer und Arbeiter der Metall- und Nahrungsmittelindustrie sowie des Fremdgewerbes teilnahmen. Auch diese Reise war ein voller Erfolg und hat sicherlich zur Vertiefung des Verständnisses für Deutschland beigetragen.

3.) Auf dem Gebiete des Arbeitseinsatzes, der Arbeitsvermittlung, der Arbeitsbeschaffung und der Arbeitslosenversicherung:

Auf Grund der mit dem 14.10.1940 in Kraft getretenen Verordnung über die Arbeitsvermittlung, welche die Meldepflicht und den Vermittlungszwang vorsieht, liegen nunmehr die ersten genauen statistischen Meldungen der Arbeitskontore über den Arbeitslosenstand vor. Danach betrug die Arbeitslosenzahl:

31.10.1940	26.611 Männer
	<u>6.187 Frauen</u>
	insges. 32.798 Personen
	=====
15.11.1940	29.299 Männer
	<u>6.591 Frauen</u>
	insges. 35.890 Personen
	=====
30.11.1940	27.316 Männer
	<u>6.411 Frauen</u>
	insges. 33.727 Personen
	=====
15.12.1940	27.708 Männer
	<u>5.764 Frauen</u>
	insges, 33.472 Personen
	=====
31.12.1940	28.498 Männer
	<u>5.256 Frauen</u>
	insges. 33.754 Personen
	=====

Die Arbeitslosigkeit ist damit in den einzelnen Monaten um ca. 70.000 bis 80.000 Personen niedriger als zur gleichen Zeit des Jahres 1930 und der Jahre vorher.

Diese Ausweise der Arbeitskontore zeigen ferner, dass die Arbeitslosigkeit gegenüber ihrem Stande vom 31.10.1940 nahezu stabil geblieben ist, während sich in den früheren Jahren naturgemäss gerade in den Wintermonaten die Tendenz einer starken Steigerung der Arbeitslosigkeit zeigte.

Die Arbeitslosigkeit unter den Frauen verteilt sich hauptsächlich auf die Berufe des Handels und der Verwaltung mit etwa 1.500, der Industrie mit ebenfalls 1.500 und sonstiger Hilfsarbeiterinnen mit etwa 2.000.

Bei den Männern verteilen sich die Arbeitslosen hauptsächlich auf folgende Gewerbebezüge:

Handel und Industrie mit	2.000 Personen
Land-, Waldwirtschaft und Gärtnerei mit	1.900 "
Transport, Holz- und Sägearbeit mit	2.900 "
Baugewerbe mit	3.000 "
Erdarbeit mit	3.900 "
völlig ungelernt mit Lohnarbeit wechselnder Art mit	5.400 "

Bei den Arbeitslosen handelt es sich fast durchweg um ungelernete Arbeitskräfte; gute Facharbeiter, vor allen Dingen für das Bau- und Metallgewerbe, sind ^{da-}gegen gebietsweise bereits verknappt.

Wenn der Stand der Arbeitslosigkeit bei den Männern im Winter nahezu stabil blieb, so ist dies vor allem darauf zurückzuführen, dass Erd-, Bau- und Wegearbeiten nur in geringem Masse eine Beeinträchtigung durch Frost und Schnee erfuhren. Die Eisen-, Metall- und die Schiffsbauindustrie waren weiterhin gut beschäftigt. Auch die Textilindustrie hat bisher keine nennenswerten Entlassungen vorgenommen.

Dabei ist das Arbeitsbeschaffungsprogramm vom 2.1.40 noch kaum angelaufen und wird bei voller Durchführung, wenn nicht eine weitere Verringerung der Arbeitslosigkeit dadurch eintritt, so doch den bisher günstigen Stand der Arbeitslosigkeit beibehalten lassen. Eine Änderung könnte sich nur dadurch ergeben, wenn wider Erwarten starker Frost oder Schneefall viele Aussenarbeiten zur Einstellung bringen würde.

Durch die am 18.11.1940 in Kraft gesetzte Verordnung über die Arbeitslosenversicherung, der rund 510.000 Versicherte angehören, wurde einem grossen Teil der norweg.

Arbeitslosen noch vor Weihnachten der Anspruch auf den Genuss einer geregelten Arbeitslosenunterstützung gegeben. Bisher war der Arbeitslose Unterstützungsempfänger der Armenfürsorge der Gemeinde oder der freiwilligen Arbeitslosenkassen der Gewerkschaften.

Darüber hinaus wurden zur wirksamen Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Norwegen folgende Verordnungen erlassen:

1. Die Verordnung über die Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmassnahmen, die mit 2.12.1940 veröffentlicht wurde. Sie sieht für das Jahr 1940/41 eine staatliche Beihilfe bis zu 40 Millionen Kronen für Arbeiten des Staates, der Fylke (Regierungsbezirke), Gemeinden und für private Arbeiten, die hierfür geeignet sind, vor. In erster Linie aber sollen Arbeiten gefördert werden, deren Träger die Gemeinden sind. Zur Verringerung der weiblichen Arbeitslosigkeit wird für die Einstellung von Hausgehilfinnen eine Steuerermässigung gewährt.
2. Bestimmungen über die Vermittlung norwegischer Arbeitskräfte nach Deutschland, die ebenfalls am 2.12.1940 in Wirksamkeit traten. Am 15.1.1941 erfolgte der erste Abtransport von rund 500 norwegischen Arbeitskräften nach Deutschland. Für den 6.2.1941 ist der Abgang des zweiten Transportes mit rund 400 Arbeitskräften vorgesehen. Es wurden in erster Linie Arbeitslose des Baugewerbes und ungelernte Arbeitskräfte vermittelt. Die Anwerbung geschieht auf freiwilliger Grundlage, durch die öffentlichen Arbeitsvermittlungsorgane. Den Familienangehörigen der Vermittelten - soweit sie verheiratet sind oder für andere Familienangehörige zu sorgen haben - gewährt der norwegische Staat eine Unterstützung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung für die Dauer eines Monats.

Die Vermittlungsbestimmungen sehen einen monatlichen Lohntransfer von 250.- für den Verheirateten und " 125.- RM für den Ledigen zum Zwecke der Unterstützung der Familienangehörigen oder als Spargut vor.

Neben dieser massierten Arbeitsvermittlung laufen jedoch auch noch Einzelvermittlungen bestimmter Spezial- und Fachkräfte.

In Vorbereitung und Bearbeitung stehen folgende Verordnungen:

1. zur Regelung des Arbeitseinsatzes;
2. über die Neufassung des Geimarbeitsgesetzes;
3. über die Beschränkung in der Lösung des Arbeitsverhältnisses für wehrwichtige Betriebe;
4. für Heuervermittlung und Musterung;
5. über die Unterkunft bei Bauten privater und öffentlicher Bauunternehmer.

Erhebungen über den Arbeitskräftebedarf in der nächsten Zeit, vor allem zur Durchführung grösserer Bauvorhaben, im kommenden Frühjahr und Sommer zeigen folgendes Bild:

Rund 9.000 Arbeitskräfte für die Forstwirtschaft;

- " 2.600 Arbeitskräfte im Laufe der nächsten 2 - 3 Wochen für den Aufbau und die Erweiterung der Aluminiumindustrie, die sich im Laufe des Jahres bis auf 16.000 erhöhen kann;
- " 600 Arbeitskräfte ebenfalls in den nächsten Wochen für die geplante Autobahn. Auch für diesen Arbeitseinsatz soll sich der Kräftebedarf im Laufe des Jahres auf rund 15.000 Mann erhöhen;
- " 20.000 Arbeitskräfte in den Monaten Januar - April für die Durchführung von Arbeiten im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms.

Die Erhebungen über den Arbeitskräftebedarf für geplante grössere Bauvorhaben der Wehrmacht sind noch nicht abgeschlossen.

4.) Auf dem Gebiete der Lohn- und Arbeitsbedingungen:

In der Berichtszeit wurde auf dem Gebiete der Lohn- und Arbeitsbedingungen in Norwegen ein Gesamtüberblick über Arbeitszeit und Zuschläge, gesetzliche Feiertage, Urlaub, Kündigung und Kündigungsfristen, sonstige soziale Bestimmungen, Bruttolohn - Nettolohn, Lohnmassnahmen seit dem 9.4.40, wirtschaftliche Auswirkungen der Lohnsenkungen, Lohnbildung bei öffentlichen Aufträgen, Mitarbeit der norweg. Berufsorganisationen, Stilllegungen und Kündigungen im Wirtschafts-

leben, Genehmigungspflicht der Lohnsenkungen, Generallohnplan, sowie über die Durchschnitts- und tatsächlichen Verdienste in Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Seeschifffahrt und im öffentlichen Dienst (30 Einzellohnübersichten) erstellt.

Die Löhne und Arbeitsbedingungen in der Holz- und Forstwirtschaft wurden durch besondere Spezial Sachverständige einer genauen Untersuchung unterzogen. Sie ergaben u.a. folgendes:

1.) Holzindustrie:

Arbeiterzahl: 6.000, davon 10% Hilfsarbeiter,
12% Jugendliche.

Durchschnittslöhne: Kr. 1.54,

Tarifverträge: 60, grösstenteils Betriebstarifverträge. Stundenverdienst nicht höher als in Deutschland.

~~2.) Sägeindustrie:~~

2.) Sägeindustrie:

Arbeiterzahl: rund 9.000

Betriebe: 2.500, 150 grössere, etwa 400 mittlere.

Durchschnittslöhne: Kr. 1.27

Tarifverträge: 150, grösstenteils Betriebstarifverträge. Vergleich mit den in Deutschland gezahlten Löhnen ergibt eine um 15% bessere Entlohnung.

3.) Waldwirtschaft:

Arbeiterzahl: rund 45.000, davon 30.000 ständige, beschäftigt etwa 160 Tage im Jahr, 15.000 unständige, mit einer Beschäftigungsdauer von 5 - 60 Tagen jährlich.

Durchschnittsverd.: Kr. 0.97, Stundenlohn für Tagarbeiter: Kr. 0.85.

Im Zuge der bereits erfolgten Neuregelung und Herabsetzung der Akkordverdienste im Bau- und Nebengewerbe in Oslo und Umgebung hat nunmehr die Änderung der Akkordtarife ausserhalb Oslos mit einer Lohnherabsetzung von 4 - 12% ihre endgültige Regelung gefunden.

Desgleichen wurden die Lohn- und Arbeitsbedingungen in der Waldarbeiterschaft einer Neuregelung unterzogen.

- 10 -

Einer Beibehaltung des Zuschusses von 7% auf die allgemein festgelegten Lohnsätze wurde zugestimmt.

Im Vergleich zu den anderen Industrien müssen die Waldarbeiterlöhne als verhältnismässig niedrig angesehen werden. Es sind Verhandlungen im Gange, die eine Erhöhung dieser Löhne zum Ziele haben.

Lohnrichtlinien für die bei den Marinedienststellen beschäftigten Zeugants- und Werftarbeiter wurden dem Chefintendanten beim Wehrmachtbefehlshaber übermittelt.

Beim Bau der Nordlandbahn ergaben sich Arbeitsschwierigkeiten, die beseitigt wurden.

Dem norweg. Bauarbeiterverband wurde zur Wahrung des Arbeitsfriedens bei den von deutschen Behörden an norweg. Unternehmer vergebenen grossen Bauarbeiten aufgetragen, allen Mitgliedern bekanntzugeben, dass jede Arbeitseinstellung die ernstesten Folgen sowohl für die Schuldigen wie für die Unschuldigen haben kann.

Sonderaufgaben:

Die der Abteilung "Arbeit und Sozialwesen" unterstellte "Fahrbereitschaft des Reichskommissars in Stavanger" - die mit der Montage von Fordlastkraftwagen betraut war, - beendigte am 28.11.1940 ihre Arbeiten. Die NSKK-Männer der Fahrbereitschaft wurden am 2.12.1940 in die Heimat entlassen.

Die Fahrbereitschaft montierte in der Zeit vom 1.5.40 bis zum 27.11.1940 insgesamt 1.033 Stück Fordlastkraftwagen Type No.40. Diese Wagen wurden wie folgt verteilt:

An die Luftwaffe	633 Wagen
" " SS/T.Standarte	200 "
" " Marine Seeverteidigung	40 "
" " Heeresgruppe XXI	105 "
" den Stadtkommandanten Kristiansand	8 "
" " Sicherheitsdienst Stavanger	1 "
" die Abt. Technik u. Verkehr des Reichskommissariats	46 "

-- 11 --

Die auf diese Weise bestellten Lastkraftwagen wurden den Beziehern in Rechnung gestellt, durch die die vorgeschriebenen Beträge auf ein Sperrkonto zur Einzahlung kommen.

Mit der Firma Fred Ohlsen & Co, Reederei, Oslo, wurden Verhandlungen wegen Verlängerung des Verkaufsrechtes für die Motorschiffe "Black Watch" und "Black Prince", welche die Deutsche Arbeitsfront für KdF-Zwecke zu kaufen beabsichtigt, gepflogen. Die Frist des Vorkaufsrechtes wurde bis 1.3.1941 bei jeweiliger automatischer Verlängerung um einen Monat, falls keine Aufkündigung von einem der Vertragspartner erfolgt, verlängert. Eine evtl. Aufkündigung dieser Frist müsste 4 Wochen vor Ablauf derselben erfolgen.

Die beiden Motorschiffe stehen z.Zt. als Wohnschiffe in Diensten der deutschen Wehrmacht und haben eine Wasser- verdrängung von je 5.000 BRT.